

Marion Frei jetzt offiziell im Amt

- Feierliche Einführung der neuen Bürgermeisterin
- Landrat Tilman Bollacher gratuliert Gemeindechefin

VON THOMAS GÜNTERT

Dettighofen – „Der Landkreis wird weiblicher“, sagte Landrat Tilman Bollacher bei der Amtseinführung der Dettighofer Bürgermeisterin Marion Frei, die nun neben der Jestetter Bürgermeisterin Ira Sattler und ihrer Stühlinger Amtskollegin Isolde Schäfer die dritte Bürgermeisterin im Landkreis Waldshut ist. Bollacher sieht es als Vorteil, dass die Diplom Bankbetriebswirtin durch ihre Tätigkeit als Firmenkundenberaterin bei der Sparkasse bereits Erfahrungen sammeln konnte, mit Menschen umzugehen. „Bürgermeister zu sein, heißt das Notwendige im Auge zu behalten, Bewährtes zu überprüfen und Neues zu wagen“, so Bollacher, der auch betonte, dass Dettighofen ein Element eines gemeinsamen grenzüberschreitenden Wirtschaftsraums ist. Über 30 Besucher kamen zur Amtseinführung der neuen Bürgermeisterin. Neben den Mitarbeitern der Gemeinde kam auch Reinhard Schmidt vom Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt des Landkreises und die Bürgermeister der Nachbargemeinden Jestetten und Lottstetten, Ira Sattler und Jürgen Link. Nicht zu vergessen ist der Dettighofer Altbürgermeister Gerhard Riedmüller, der sich wohl noch an diese Bezeichnung gewöhnen muss. Bürgermeisterstellvertreter Markus Glattfelder sprach bei der Amtseinführung von einer Trendwende und blickte zurück. „Wenn ich Marion vor sechs Monaten gefragt hätte,



Der Waldshuter Landrat Tilman Bollacher gratulierte Marion Frei zum Amtsantritt als Bürgermeisterin der Gemeinde Dettighofen. BILD: GÜNTERT

was sie heute wohl tut, wäre sie vermutlich nie auf den Gedanken gekommen, dass sie heute für das Amt der Bürgermeisterin vereidigt wird“, so Glattfelder, der auch mahnte, dass mit der Macht auch Neid aufkomme. „Macht besitzen und nicht ausüben, ist wahre Größe“, so Glattfelder. Er wünscht sich, dass Marion Frei mit den Bürgern auch weiterhin auf Augenhöhe bleibt. Glattfelder riet seiner Bürgermeisterin, nicht alles neu zu machen, denn vieles sei in den vergangenen Jahren gar nicht so schlecht gewesen, was der Vorgänger Gerhard Riedmüller gemacht hätte. „Es war sogar ganz gut“, betonte Glattfelder, als er ihr als Antrittsgeschenk ein Säckchen mit Vorschusslorbeeren überreichte. „Manche müssen sich erst

an eine Bürgermeisterin in Dettighofen gewöhnen“, bemerkte Marion Frei, die in ihrer Rede das Miteinander in den Vordergrund stellte.

Sie sieht das gute Ergebnis bei der Bürgermeisterwahl, bei der sie sich mit großer Mehrheit gegen neun Kandidaten durchgesetzt hat, als großen Auftrag. Mit dem Amt übernimmt sie kein leichtes Erbe. „Meine Vorgänger Gerhard Riedmüller und Fritz Schaub haben die Gemeinde über Jahrzehnte bestens geführt“, weiß Marion Frei. Sie sieht sich künftig als Verwalterin, Koordinatorin, Ideengeberin, Mitgestalterin und Motivatorin. Sie weiß auch, dass die Zeiten künftig nicht einfacher werden, da der Haushalt einen überschaubaren Spielraum hat. Da das Amt

des Bürgermeisters kein Lehrberuf ist, setzt Marion Frei auf „Learning by Doing“. Sie betonte auch, dass sie keine Bürgermeistererfahrung habe, vielleicht auch Fehler machen werde und wünschte sich Unterstützung und auch etwas Zeit. Unterstützung sagte ihr die Jestetter Bürgermeisterin Ira Sattler zu, die aber auch riet, manche Personen mit Samthandschuhen anzufassen. Sie überreichte auch im Namen ihres Kollegen Jürgen Link ein Körbchen mit Bürgermeisterutensilien, das neben den Samthandschuhen auch eine Flasche Sekt, Aspirin und Nervennahrung beinhalte. Dazu eine Dose Red Bull, das angeblich Flügel verleihen soll, wenn gar nichts mehr geht.

Rückschau auf großes Ereignis

Erzinger Rebfüdle ziehen in Hauptversammlung Bilanz. Narrentreffen bestimmt das Vereinsjahr. Ehrung für Willi Isele

Erzingen (hg) „Nun sind wir also erwachsen“, erklärte Jens Griesser, Vorsitzender der Erzinger Rebfüdle, bei der Eröffnung der 18. Hauptversammlung. Die Erzinger Narren blickten nicht ohne Stolz, jedoch mit viel Freude auf das vergangene Kleggau-Narrentreffen zurück, welches unter dem Motto „Gemeinsam Feuer und Flamme“ stand. Von den 195 Vereinsmitgliedern waren 35 anwesend und genossen die lobenden Worte ihres Präsidenten, welcher sich bei allen Mitwirkenden, und dies geschah in vielfältiger Weise, für die vielseitigen erbrachten ehrenamtlichen Leistungen bedankte.

Besonderen Dank richtete Griesser an die 16 örtlichen Vereine, die beim Narrentreffen mitwirkten und somit das Motto in die Tat umsetzten. Auch Gemeinderatsmitglied Heinz Beetz erklärte seinen Dank, in Vertretung des Bürgermeisters, für das organisatorisch und Ideenreich gelungene Narrentref-



Beim Narrenverein Erzinger Rebfüdle wurde Willi Isele (2. v. r.) für seine 14-jährige Tätigkeit als Narrenpolizist mit dem silbernen Narrenorden geehrt. Isele wird nicht mehr als Narrenpolizist die Umzugstruppe anführen. Jens Griesser, Marcello Torcello und Rita Cafararo (v. l.) erhielten einen bronzenen Narrenorden für ihre zehnjährige Vereinstätigkeit. BILD: VEREIN

fen, besonders der Fasnachtsumzug am Narrentreff-Sonntag erwies sich als absolutes und gelungenes Highlight des ganzen Spektakels. Für den Vorstand bedeutete das vergangene Vereinsjahr eine echte Herausforderung. Zu den neun Sitzungen, welche zur Klärung der allgemeinen Vereinstätigkeit abgehalten wurden, traf sich das Vorstandsteam zur Organisation des Narrentref-

fens im Vorfeld ein dreiviertel Jahr lang wöchentlich und hielt in geselliger Runde oftmals Beratschlagungen bis in die Nacht hinein. Die Mühen haben sich gelohnt und mit dem Ergebnis, auch in finanzieller Sicht, kann der Verein sehr zufrieden sein. „Aber nach dem Narrentreffen war die eigentliche Fasnacht natürlich noch nicht vorbei – das weitere Fasnachts-Programm lief wie ge-

schmiert“, betonte Griesser und erinnerte wie zuvor beim Rückblick des Narrentreffens mit zahlreichen Bildern an die vergangenen närrischen Tage und Nächte. Auch die weiteren Vereinstätigkeiten wie beispielsweise der Jahresausflug oder die Teilnahme am Volksradfahren oder Winzerfest, rückblickend festgehalten von der Schriftführerin Marina Zölle, wurden reich bebildert vorgetragen. Des Weiteren wurden vom Vorstandsteam Veranstaltungen befreundeter Vereine besucht sowie am Frühjahrsbott und Herbstkonvent der Kleggau-Narrenvereinigung teilgenommen. Für seine Dienste als Narrenpolizist wurde Willi Isele geehrt, welcher in seiner 14-jährigen Amtszeit zwei Narrentreffen angeführt hat. Isele wurde mit dem silbernen Narrenorden ausgezeichnet. Für ihre 10-jährige Mitgliedschaft wurden Rita Cafararo, Marcello Torsello und Jens Griesser mit einem bronzenen Narrenorden geehrt. Bei den Vorstandswahlen blieben alle Posten mit den gleichen Personen besetzt, lediglich Waldemar Koschorrek legte als Beisitzer seine Tätigkeit nieder. Für dieses Amt wurde Peter Stoll als Beisitzer und Lagerwart neu gewählt.

NACHRICHTEN

GEMEINDERAT

Hallendach-Sanierung günstiger als erwartet

Klettgau (hg) Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Dachsanierung der Sporthalle in Erzingen vergeben. Der Gemeindeverwaltung lagen zwei Angebote vor. Den Zuschlag erhielt als günstigster Bieter die Firma Kohl-Bedachungen aus Waldshut-Tiengen zum Angebotspreis von 417 278 Euro. Die ursprüngliche Kostenschätzung für die Sanierungsmaßnahme lag bei 440 000 Euro. Die Probleme der Kondenswasser-Bildung sollen innerhalb der Sanierungsmaßnahme durch das Einbauen von Dämmmaterial an den neuralgischen Stellen behoben werden. Das Dach wird mit einem speziellen Folienmaterial komplett neu abgedichtet.

NACKERWERKE

Ukrainische Pianistin spielt Chopin und Jazz

Lottstetten (thg) Die ukrainische Pianistin Kateryna Tereshchenko gastiert am Samstag, 10. Mai, im Rahmen der Nacker Werke. Auftakt ist um 15.30 Uhr beim Weingut Clauß mit einem Apéro, ehe in der Klangscheune von Jan Zacek das Piano-Konzert beginnt. Kateryna Tereshchenko spielt 24 Préludes Op. 28 von Frédéric Chopin sowie Jazz-Arrangements. Im Anschluss wird im Gasthaus Kranz ein Vier-Gang Frühlingsmenü mit korrespondierenden Weinen vom Weingut Clauß serviert. Zum Schluss geht es dann nochmals in die Klangscheune, wo Kateryna Tereshchenko und der Gitarrist Jan Zacek für den musikalischen Ausklang sorgen.

LANDFRAUEN

Heute Vortrag über Nahrungsmittel

Geißlingen – Die Landfrauen veranstalten am heutigen Mittwoch, 19 Uhr, im Bürgerhaus einen Vortrag zum Thema „Wie wirken Lebensmittel in unserem Körper?“. Vom Säugling bis hin zu den Senioren werden von Seiten der Lebensmittelindustrie bestimmte Spezialprodukte angeboten. Referentin Heidrun Glaser erörtert, was diese Nahrungsmittel im Körper bewirken und ob sie wirklich sinnvoll sind. Der Eintritt ist frei.

NOTIZEN

Der Seniorenclub Lottstetten trifft sich am heutigen Mittwoch, 14 Uhr, im Gasthaus Zur Engelscheune. Dabei gibt's Infos zum Ausflug ins Säntisgebiet.

LEUTE aus Baltersweil und Lottstetten



Erstmals zur Kommunion

Acht Jungen und drei Mädchen aus der Pfarrgemeinde Baltersweil (Baltersweil, Dettighofen und Berwangen) gingen am vergangenen Sonntag zur ersten heiligen Kommunion. Die Kinder wurden von Pfarrer Richard Dressel, Gemeindefreierin Toni Kempf und den Ministranten am Schulhof in Baltersweil abgeholt und vom Musikverein Dettighofen zur Pfarrkirche St. Martin geleitet. Im feierlichen Gottesdienst empfingen die elf Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion. Nach dem Gottesdienst empfing der Musikverein die Kinder vor der Kirche mit Musik. BILD: DAHM



Europa für Kinder

Die dritte Klasse der Grundschule Lottstetten begab sich bei einem Aktionstag der „Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg“ auf eine spielerische Europareise. Die 24 Kinder lernten auf einem Bewegungsparcours die Europäische Union mit den verschiedenen Ländern, ihren Flaggen, dem Euro und auch den anderen Währungen kennen. Die kleinen Europäer interessierten sich speziell dafür, welche Rolle die benachbarte Schweiz auf der europäischen Spielwiese spielt, wobei die Fragen der Kinder nicht immer ganz so einfach zu beantworten waren. BILD: GÜNTERT